

PRESEMITTEILUNG

Osnabrück, 20.01.2015

Thiele, FDP: „Hat die Stadt Steuergelder verzockt? Permanente Warnung bewahrheitet sich“

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele kritisiert das Verhalten der Verwaltung beim städtischen Schuldenmanagement: „Die Stadt schliddert finanziell in ein weiteres Desaster. Seit Jahren warne ich vor spekulativen Geldgeschäften und der Kreditaufnahme in Schweizer Franken. Die Verwaltungsspitze und die Ratsmehrheit haben meine Forderungen nach einer restriktiven Finanzpolitik immer als Schwarzmalerei abgetan. Das rächt sich jetzt. Im April 2013 hatte die Verwaltung eine derivate Absicherung aus Kostengründen abgelehnt mit dem Hinweis, dass das Kursrisiko beim Schweizer Franken durch den von der Schweizer Nationalbank festgelegten Mindestkurs sehr begrenzt sei.

In der Haushaltssatzung 2015 ist mit Zustimmung von SPD, Grüne und CDU der Höchstbetrag der Liquiditätskredite in Schweizer Franken auf 50.000.000 CHF festgelegt worden.

Ich fordere, dass der Finanzvorstand in der kommenden Finanzausschusssitzung darüber Rechenschaft abgibt, wie die städtische Finanzlage aufgrund der veränderten Sachlage bei der Schweizer Nationalbank aussieht.

Sollte sich herausstellen, dass die Stadt durch ihr Schuldenmanagement Geld verloren hat, werden wir personelle Konsequenzen fordern.

Die Affären durch falsche Finanzpolitik müssen endlich ein Ende haben und Verantwortlichkeiten geklärt werden: Klinikum, OPG, Finanzvorstand Bott, VFL, Konzernfinanzierung, Schuldenmanagement – Eine solche Fülle von Fehlentscheidungen ist unerträglich.“